

## Jahresbericht 2011

### 1. Eine persönliche Reise

Als Andi Fischer mich Anfang 2005 anfragte, ob ich nicht mit ihm und Pascal Fischer bei der Gründung eines karitativen Vereins mitmachen würde, war ich gespannt. Ich wusste, dass Andi in einer einmaligen Sammelaktion auf seiner Weltreise Projekte in Indien besucht und unterstützt hatte. Aber die Idee, einen Schritt weiterzugehen und ein langfristiges Engagement einzugehen, sah ich doch als recht ambitioniert. Wie sollte man regelmässig Spenden sammeln? Und aus meiner eigenen Erfahrung in Indien, wusste ich, dass dies definitiv nicht das einfachste Land ist um solch ein Vorhaben umzusetzen.

Aber jetzt, sieben Jahre später, schreibe ich diese Zeilen. Aus dieser Initialzündung heraus ist ein Verein gewachsen, mit einem Netzwerk von Verbündeten in Indien, welche sich vor Ort einsetzten, damit die Schwächsten ihrer Gesellschaft ein Chance bekommen. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön!

Ich will auch allen Vereinsmitgliedern ganz herzlich danken, welche mit den Jahren zu noon.ch gekommen sind: Adrian Plattner, Adrian "Guschi" Riedo, Nicole Steiner, Doris Eckstein und Klaus Glashoff. Und unseren Ambassadors. Besonders auch Sabine und Dominic Rau-Ackermann. Alle haben ihr Wissen in den Verein einfliessen lassen. Sei es vertiefte Indien-Kenntnisse, den Umgang mit IT-Systemen und -Prozessen, buchhalterische Erfahrung, kommunikative Fähigkeiten. Oder auch neue Kontakte zu Spendern.

Aber schlussendlich geht das grösste Dankeschön an Euch Spender von noon.ch. Wie Adrian einmal schön sagte, wird "der Motor für alle diese Entwicklungen jedoch nur dank den Spenderinnen und Spendern in Bewegung gehalten". Ohne Euch wäre diese Geschichte wohl schon im Jahre 2005 wieder zu Ende gegangen.

Diese Motivation von so vielen Menschen ist im Erfolg von noon.ch sichtbar gemacht worden. In sieben Jahren konnten über CHF 180'000 gesammelt werden! Davon sind über die Hälfte bereits nach Indien in die Projekte geflossen. Und die Projektseite von noon.ch ist immer noch im Wachstum, damit die Reserven innert nützlicher Frist, aber vor allem nachhaltig und gewissenhaft eingesetzt werden können.

Ich freue mich und bin gespannt auf die Fortsetzung dieser Reise...

### 2. Überblick: Finanzen und Projekte

noon.ch wurde in diesem Jahr mit fast CHF 40'000 Spendengelder unterstützt. Dies auch, weil wir eine bedeutende anonyme Spende entgegennehmen durften! Über CHF 20'000 sind an die Projekte in Indien geflossen.

Im Detail wurden die Projekte wie folgt unterstützt (mehr unter [www.noon.ch/finanzen](http://www.noon.ch/finanzen)):

- Gyan Jyoti: CHF 6'517.95
- Concern for Humanity: CHF 2'106.10
- SADRAG: CHF 6'295.20
- St. Elizabeth: CHF 2'262.50
- Mar Gregorios: CHF 2'030.55

Wir haben im Jahr 2011 ein Projekt aufgegeben, dafür aber ein neues aufgenommen.

**Shraddha**, eine Schule für geistig- und körperlich behinderte Kinder in Sarnath bei Varanasi, wird nicht mehr unterstützt. Das Projekt war für uns Gründer des Vereins immer ein wichtiges und wir haben in den Jahren der Zusammenarbeit mit Anil und seiner Frau, die das Projekt leiten, viel Erfahrung gewonnen und blicken auf eine interessante und lehrreiche Zeit zurück. Wir sind sicher, dass Shraddha die Kinder und Jugendlichen sehr gefördert hat.

Folgendes waren unsere Beweggründe:

Die Zahl der Kinder welche betreut wurden nahm immer kontinuierlich ab. Möglicherweise war der Transport der Kinder zur Shraddha-Schule für die Eltern zu teuer. Die Kosten für den Schulweg sind in ganz Indien ein Thema.

In den letzten Jahren wurden von der indischen Regierung Sonderschullehrer ausgebildet, die behinderte Kinder in den Unterricht der normalen staatlichen Schulen integrieren sollen.

Die Kommunikation mit dem Projektleiter Anil war zeitraubend, weil er aufgrund seiner unterschiedlichen Belastungen nur sehr unregelmässig auf unsere Anfragen antworten konnte. Dies war eine besondere Herausforderung für mich als Projektowner.

Es freut uns umso mehr, dass wir mit dem neuen Projekt **Mar Gregorios** in Trivandrum (Südindien), welches wir von Direct Donation übernehmen konnten, weiterhin ein Behinderten-Zentrum unterstützen. Das Projekt kümmert sich um die Ausbildung von armen und/oder behinderten jungen Menschen in einem ländlichen Gebiet. Über Mar Gregorios lassen wir finanzielle Beihilfen zu den Schul- und Collegegebühren einfließen, aber auch zu den Transportkosten und weiteren Ausgaben, welche die Eltern der Jugendlichen nicht aufbringen können.

### 3. Ausblick

Die Konstanz, welche noon.ch im Jahre 2011 erleben durfte, soll fortgesetzt werden. Die perfekte Balance, auf der einen Seite zwischen den Reserven, welche die finanzielle Überbrückung von Projekten auch bei grösseren Spendenschwankungen über ein oder zwei Jahre sicherstellen muss --- wir wollen nicht, dass die Kinder in Indien ein abruptes Ende ihrer Ausbildungen erleben müssen --- und auf der anderen Seite eine bestmögliche Verwendung der Spendengelder, soll angenähert werden.

### 4. Unser Versprechen an unsere Spender

Als Mitglieder von noon.ch werden wir mit jedem Spendefranken aufs Neue verpflichtet, diesen zu ganzen Teilen und absolut verantwortungsvoll einzusetzen. Daraus ergeben sich die folgenden Grundsätze:

- Jeder gespendete **Franken fliesst 1:1 und direkt** in die unterstützten Projekte und ermöglicht dadurch eine direkte Hilfe gegen Armut in Indien. Sämtliche Spesen und Vereinsauslagen (wie Projektreisen, Bankgebühren, Porti etc.) werden vom Vereinsvorstand getragen.
- Finanzielle Unterstützungen werden über das Jahr gestaffelt vergütet, nachdem **der Verwendungszweck der letzten Zahlung dokumentiert** (Quittungen, Bilder, Berichte, etc.) und **der geplante Einsatz für die nächste Tranche beschrieben** (und auch gebilligt) wurde. Zusammen mit regelmässigen Besuchen vor Ort ergibt dies einen Kreislauf der bestmöglichen Kontrolle.

noon.ch führt darüber hinaus eine absolut transparente Berichterstattung inklusive offen gelegter Buchhaltung. Auf der Website kann jederzeit Einsicht in detaillierte Finanzinformationen und Statistiken genommen werden: [www.noon.ch/finanzen](http://www.noon.ch/finanzen).

Mit lieben Grüssen



James B. Glattfelder  
Präsident noon.ch

*«Be the change  
you want to see in  
the world.»  
Mahatma Gandhi*